

Volkmar Mühleis

# Moderne Seher

Gedichte

ATHENA-Verlag

*Auf den eigenen Hinterbeinen stehen*

fiel mir leicht, die ersten Jahre  
ich tanzte Pirouetten,  
verdiente mein eigenes Geld

der Applaus blieb aus  
eines Tages, hing mir der Bauch durch  
und trottete ich zum Park

ein Kind wollte auf mir reiten,  
doch die Mutter traute ihren Augen nicht

halb Mann, halb Pferd  
stellte ich mich auf die Wiese,  
mit weitem Blick über den See

ein Feldherr seiner selbst,  
fleischgewordenes Denkmal  
nicht mal einen Sockel brauchte ich

hätte mich doch der Baron erlöst  
in Münchhausen seinerzeit  
ich stünde noch heute  
als halbe Portion am Tresen

den Gastauftritt  
in Pasolinis *Medea*  
glaubte mir keiner

und auf Angebote im Pornogeschäft  
konnte ich gut verzichten

was blieb war die Armenrente  
für die Hälfte als Mann

der Glaube an Sternzeichen  
wird uns alle überdauern,  
die noch in Kreuzworträtseln stehen

als Gedankenstütze  
ohne Wissen wozu

## Café Weingartner

Zeitungsrascheln  
das Summen der Vitrine

über jeden Anruf ärgert sich die Chefin,  
auch sie möchte nicht gestört werden

die Zeit vergeht  
bei einer Tasse Kaffee

wie gut, dass der Hauptbahnhof von einst  
jetzt woanders liegt  
und auch so heißt  
für alle, die es wörtlich brauchen

drei Billardtische stehen unberührt  
der Stoff getränkt vom Zigarettenrauch,  
Generationen feuchter Kehlen

*ich sterbe mit meinem Erbe*  
denkt sich ein Gast  
beim Lesen der Todesanzeigen

die Chefin bewahrt Haltung  
und Schweigen

## Moderne Seher

Ich lese aus der Zeitung die Zukunft  
jeden Tag aufs Neue

dazu ein wenig Kaffeesatz  
nach jeder getrunkenen Tasse

es sind alltägliche Voraussagen  
wie das Wetter

und so reden wir  
über den steigenden Leitzins,  
die Wahlprognosen,  
das entscheidende Spiel morgen

am andern Tag steht in der Zeitung  
ob wir recht behalten haben

dazu der Kommentar  
grob gemahlen  
ein unerklärlicher Rest  
schwarz auf weiß

## Café Eiles

Die Lesende verharrt  
im Fluss der Gedanken,  
in Bildern wie Treibgut  
die Fähre in der Hand

sich selbst zur Quelle werden  
zart durch Wälder plätschern,  
im Sturzbach zum Rausch

sich vermischen  
mit Laub und Geröll  
taub im Gebrüll  
jener, die am Wasserfall stehen,  
an der Wucht sich zu berauschen,  
die haltlos in die Tiefe reißt

sie schließt das Buch  
dann ist es still –

im Wasser gebrochen  
sein Blick von gegenüber

## **In der Pause**

Ihre Mund-zu-Mund-Beatmung  
auf den ersten Blick  
ließ mich sprachlos zurück

zwei Fische auf dem Trockenen  
der Sehnsucht

»Darf ich vorstellen?«  
und sie hielt die Luft an  
mit ihren Lippen

*Wir fliegen mit der Zeit*  
der Schwerkraft unterworfen  
und einmal angekommen  
gibt es kein Zurück

pfeilschnell  
bleibt nur die Metapher  
wir schießen ohne Bogen  
fest angeschnallt durch die Nacht

was bleibt, das bleibt  
in Selbigkeit  
die Ewigkeit  
von zwei plus zwei

hinter verschlossenen Fenstern  
vor dem je eigenen Bildschirm  
finden Verfolgungsjagden statt,  
explodieren Lagerhäuser, küssen sich  
die füreinander Bestimmten

irgendwann  
reichen Engel die Getränke  
»Compañero« –

*Der Himmel über Berlin,*  
*Los Angeles –*

ein amerikanischer Detektiv  
zwischen den Welten,  
die nur für uns noch gelten  
die Kraft zu schweben  
leben

## **Inhalt**

### I

Auf den eigenen Hinterbeinen stehen..... 7

### II

Café Weingartner ..... 11

Moderne Seher ..... 12

Café Eiles ..... 13

In der Pause..... 14

Wir fliegen mit der Zeit ..... 15

Tiergarten ..... 16

Bei klarem Korn ..... 18

The Other Woman ..... 19

Daphne ..... 20

### III

Die unvollendete Revolution..... 23

Der Bogen wird sie tragen ..... 24

Diogenes ..... 25

Naumburg..... 27

Die weit ausgreifenden Weiden ..... 29

Aussetzen..... 30

### IV

Eine todbringende Tsetsefliege..... 33

Sie sitzt in einem Bienenkorb ..... 34

Softly..... 36

Die Geburt der Tragödie aus dem Geist der Musik..... 38

Hoff, den 10. März 2024 ..... 39

Straßenfest .....	40
In immer sanfterer Umarmung.....	41

## V

Die Wellen strömen.....	45
Boekhandel Prensela.....	46
Von einem Buch zum andern wandern.....	49
Menetekel .....	50
Theologie .....	51
Sie betet über ihrem Smartphone .....	52
Teuschnerplatz .....	53

## VI

Am Mast die deutsche Flagge .....	57
In ihrer Liebeslandschaft .....	59
In strömender Kälte .....	60
Offene Wunde.....	61
Göttingen, den 8. Juni 2024 .....	62
Februarmorgen am Rhein.....	63

## VII

Die Zeit wird auch für uns nicht stehen .....	67
Augenweide.....	68
Englischer Garten.....	69
Während sie liest .....	70
Man kann das Staunen nicht lernen .....	71

## VIII

Paläontologie.....	75
Die fliegenden Fische im All.....	76
Stockel, den 19. April 2024.....	77

Lob der Wahlhelfer.....	78
Wellblechbrecher.....	79

## IX

Requiem.....	83
Weltzugewandt.....	84
Unbewegt vom See.....	85
Exlibris.....	86
Rechenkunst .....	87

## X

Die Große Wanderung.....	91
--------------------------	----

Anmerkungen .....	95
-------------------	----